



FÜRBITTEN an einem Marienfest / in d. Osterzeit

Z: Gütiger Gott, in der Geburt deines Sohnes hast du Maria zum Urbild der Kirche gemacht.

Im Vertrauen
auf ihre Fürsprache bitten wir dich:

V: Für alle, die in dieser Osterzeit getauft wurden, für die Kinder, die in diesen Tagen das Fest ihrer Erstkommunion feiern und für alle, die das Sakrament der Firmung empfangen.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

V: Für alle, die wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt oder vertrieben werden; und jene, die wegen ihres Bekenntnisses in Beruf, Schule oder Bekanntenkreis ausgegrenzt werden.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

V: Für alle, die sich um den Erhalt der Arbeitsplätze und um Gerechtigkeit in der Gesellschaft unseres Landes bemühen.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

V: Für alle Menschen, die in benachteiligten Gebieten unserer Erde leben: Für eine gerechte Verteilung der Güter, für Freiheit und ein menschenwürdiges Dasein.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

V: Für alle Frauen, die ein Kind unter ihrem Herzen tragen; und besonders für jene, die in ihrer Mutterschaft alleine gelassen werden.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, et, er versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

V: Für alle, die sich auf einen geistlichen Beruf vorbereiten:

damit sie Zuspruch und Hilfe erfahren.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle gedemütigten und misshandelten Menschen; und für Frieden und Versöhnung zwischen allen, die aneinander schuldig geworden sind.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die in unserem Herzen einen festen Platz haben; und für alle, um die wir getrauert haben oder noch trauern.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Z: Gott, in der Geburt durch Maria ist uns dein Sohn zum Bruder geworden. Unter uns ist er den Weg der Liebe gegangen -bis zum Tod am Kreuz. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und alle Tage unseres Lebens.